

mit unter dem Schutze der Immunität auszutragen, nennt Erzberger einen seiner Vorgänger, Herrn Helfferich, der ihn um des Schmachtfriedens willen in der Presse angegriffen hat, den leichtfertigsten aller Finanzminister. Das erregt einen Sturm des Unwillens auf der Rechten, dem ebenso starke Kundgebungen für Erzberger bei seinen Leuten folgen. Es war bisher nicht Mode, daß ein Minister einen Minister a. D. von der Reichstagstribüne herab beschimpfte. Aber wir werden uns noch an ganz andere Dinge gewöhnen müssen, bis dann eines schönen Tages der „große“ Alderlah durch die Entente kommt, für den die jetzige Steuerabzapsung, auch wenn sie bereits vielfach über ein Drittel unserer gesamten Einnahme erfassen wird, doch nur eine Vorübung ist. Dann wird endlich auch das wirklich große Erschrecken Herrn Erzberger beigebracht werden, der schon dieser Tage einmal vor einem gefürchteten Lynchgericht ausrif. Bisher, so rühmt er sich freilich, sei er nur zweimal in seinem Leben erschrocken: einmal, als er zum Vorsitzenden der Waffenstillstandskommission, das andere Mal, als er zum Finanzminister ernannt wurde. Diese Demut, mit der er als reine Magd die Engelsbotschaft aufgenommen haben will, ist ebensowenig farbecht wie die meisten sonstigen Behauptungen des Unverwüftlichen.

Das Urteil hat Rechtskraft

Weimar, 9. Juli

Die Berufungsfrist ist abgelaufen und von Deutschland nicht ausgenutzt worden. Die Deutsche Nationalversammlung hat die Rechtskraft des Vernichtungsurteils über die deutsche Nation anerkannt. Allerdings unter sogenanntem Protest. Der